

BO Auslandsstipendium – Erfahrungsbericht zum 1. Semester (WS 20) an der Lomonossow-Universität in Moskau

Im September 2020 startete mein Auslandsjahr an der Lomonossow-Universität in Moskau (MSU), was ich durch die Pandemie und der Grenzschließung aus Deutschland absolvierte. Leider führte die Umstellung der Vorlesungen in ein Online-Format zu einer Verzögerung der Teilnahme am Unterricht und der Erstellung meines Stundenplans. Zu Beginn hat mich die Koordinatorin aus dem International Office der MSU (Moscow State University) begrüßt und mir alle wichtigen Informationen mitgeteilt. Mit ihrer Hilfe habe ich meinen Stundenplan zusammengestellt, den ich, unter Berücksichtigung der Vorgaben meines IBM-Studiengangs der HS Bochum, größtenteils frei wählen konnte. Ich hatte die Möglichkeit, Kurse aus dem Bachelor- und Master-Programm zu wählen, was mir einen ersten Einblick in Masterkurse ermöglichte. Beispielweise habe ich den Kurs „Global Trends in Corporate Governance“ gewählt, bei dem ich einen Dozenten aus Amerika hatte. Besonders spannend fand ich, dass alle Kursteilnehmer aus verschiedenen Ländern kamen, wie z.B. China und Aserbaidschan. Dadurch habe ich nochmal interkulturelle Erfahrungen sammeln können. Da mein Studiengang IBM Deutsch-Russisch ist, fanden die meisten meiner Kurse in Russisch statt. Dies half mir zusätzlich, meinen Sprachlevel zu verbessern. Die Kurse bestehen zumeist aus Vorlesungen und Seminaren. In den Vorlesungen, die für alle Kursteilnehmer geplant sind, wird die Theorie gelehrt. Alle Teilnehmer werden in Seminargruppen verteilt und einem Seminarführer zugeordnet. Seminare sind für den praktischen Teil des Kurses gedacht und werden mit vielen Praxisübungen bereichert. Diese bestehen im Durchschnitt aus 20-40 Studierenden, was sowohl die Organisation als auch die Kommunikation innerhalb des Kurses erleichtert hat. Dennoch war es anfangs nicht so leicht, Kontakte zu knüpfen, da ich nur in den Seminaren andere Studenten antraf und wenig Möglichkeiten hatte, jemanden anzusprechen. In Gruppenprojekten fiel es mir viel leichter, meine Mitsstudenten kennen zu lernen und Kontaktdaten auszutauschen. Die Studenten und Dozenten haben sich stets bemüht, mir bei Fragen und Schwierigkeiten zu helfen. Ebenso möchte ich gerne die Koordinatorin des International Office der MSU loben, da sie mir immer mit Rat und Tat zur Hilfe kam. Zurückblickend bin ich sehr froh, mein Auslandsjahr trotzdem anzutreten, da ich viele Erfahrungen und Kontakte sammeln konnte. Ich wünsche mir für das nächste Semester, mein Auslandsjahr vor Ort fortzuführen, weil dies noch einmal eine ganz andere Erfahrung sein würde.